

Webkaufhaus

Internet-Schaufenster mit Einkaufsoption

24.10.2016 | 18:19 Uhr



Foto: Peter Plugge

Vor einem Jahr startete das Attendorner Webkaufhaus mit vielen Vorschusslorbeeren.

Vor knapp einem Jahr ging das Attendorner Webkaufhaus an den Start. Seitdem präsentieren 35 Einzelhändler aus der Hansestadt, unterstützt von der Stadtverwaltung, über die Internetplattform Atalanda ihre Waren online, verbunden mit der Möglichkeit einer Lieferung der Produkte am gleichen Tag.

Eine Option, die von den Kunden in Attendorn nur recht selten gewählt wird, wie Ronja Wockel aus der Abteilung Stadtteilmanagement und Demographie der Stadtverwaltung einräumt. Auch ist es nicht so, dass der ganz große Online-Bestellboom in Attendorn ausgebrochen ist. „Die Leute nutzen das Webkaufhaus zumeist als eine Art Schaufenster“, sagt Ronja Wockel und wird in dieser Einschätzung von Christian Springob, Apotheker und Vorsitzender der Attendorner Werbegemeinschaft, unterstützt.

Shop-Screens und Newsletter

„Viele Kunden informieren sich im Internet, wo sie 24 Stunden am Tag im Angebot des Einzelhandels stöbern können, holen sie dann aber im Laden ab“, so Wockels Erfahrungen. Man spricht dann von „Click an collect“. Und sie finden eine ganz Menge Waren auf den Seiten der Händler. Alleine über 700 000 Bücher, mehr als 3 000 Elektronikartikel, 1 500 Produkte aus dem Bereich Gesundheit und Schönheit und über 1 000 Geschenkideen.

Und weitere Händler und Produkte sollen hinzu kommen. „Wir stehen ständig in Gesprächen“, so Ronja Wockel, die auch auf einige Neuerungen hinweisen kann. Ganz wichtig: Man muss nicht mehr den Umweg über die Internetseite Einkaufen in Attendorn wählen, um zum Webkaufhaus zu gelangen, sondern man erreicht es direkt unter www.webkaufhaus-attendorn.de.

Außerdem wird ein monatlicher Newsletter angeboten, den man abonnieren kann. Dazu läuft eine Aktion, bei der der Abonnent einen Gutschein über fünf Euro für einen Online-Einkauf erhält.

Manche Einkäufer werden es bereits gesehen haben: In den Schaufenstern der teilnehmenden Geschäfte stehen Bildschirme, sogenannte Shop-Screens, auf den wechselnde Bilder über das Webkaufhaus, aber natürlich auch über das betreffende Geschäft, das Personal und sein Angebot informiert.

Vereinfachung durch Vernetzung

Wenn die entsprechenden Zugänge eingerichtet sind, können die Händler ihre eigenen Seiten gestalten. Aber auch die Stadt Attendorn kann Seiten, etwa zu bestimmten Events, einspeisen. Ein weiteres Ziel, an dem kontinuierlich gemeinsam mit Atalanda gearbeitet wird, ist es, den Einzelhändlern das „Bestücken“ des Webkaufhauses durch eine Vernetzung mit ihrem Warenwirtschaftssystem zu erleichtern. Das erfordert bei der Vielzahl unterschiedlicher Systeme immer wieder individuelle Lösungen.

Nach einem Jahr Attendorner Webkaufhaus ist es für ein Fazit zu früh, dass will man Ende 2017 ziehen.

Peter Plugge